



zusatzausstattung

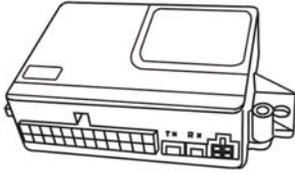
Einbauanleitung ALARMGERÄT für LAIKA/DUCATO Euro 6

P. N. 2021140

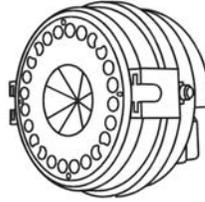
Die in diesem Handbuch enthaltenen technischen Informationen dienen allein der Veranschaulichung, der Hersteller übernimmt diesbezüglich keinerlei Haftung.
Das für den Einbau zuständige Fachpersonal hat die erforderliche Aufmerksamkeit walten zu lassen und muss die Angaben für den jeweiligen genannten Fahrzeugtyp überprüfen (z.B. modellspezifische Anschlusspunkte).

LIEFERUMFANG

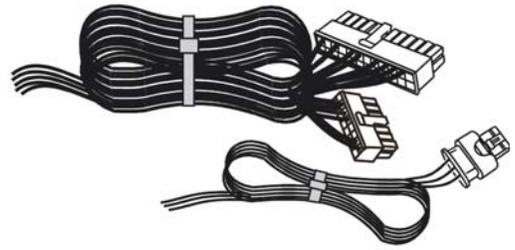
ALARMSTEUERUNG



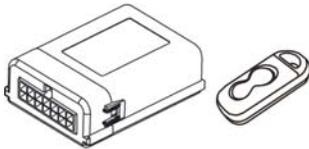
SELBSTVERSORGENDE SIRENE



SIRENENKABEL



IWM MODUL



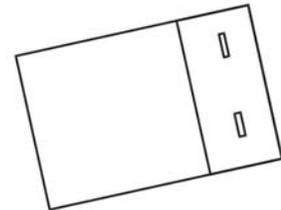
US KAPSEL



LED



ZUBEHÖRTASCHE



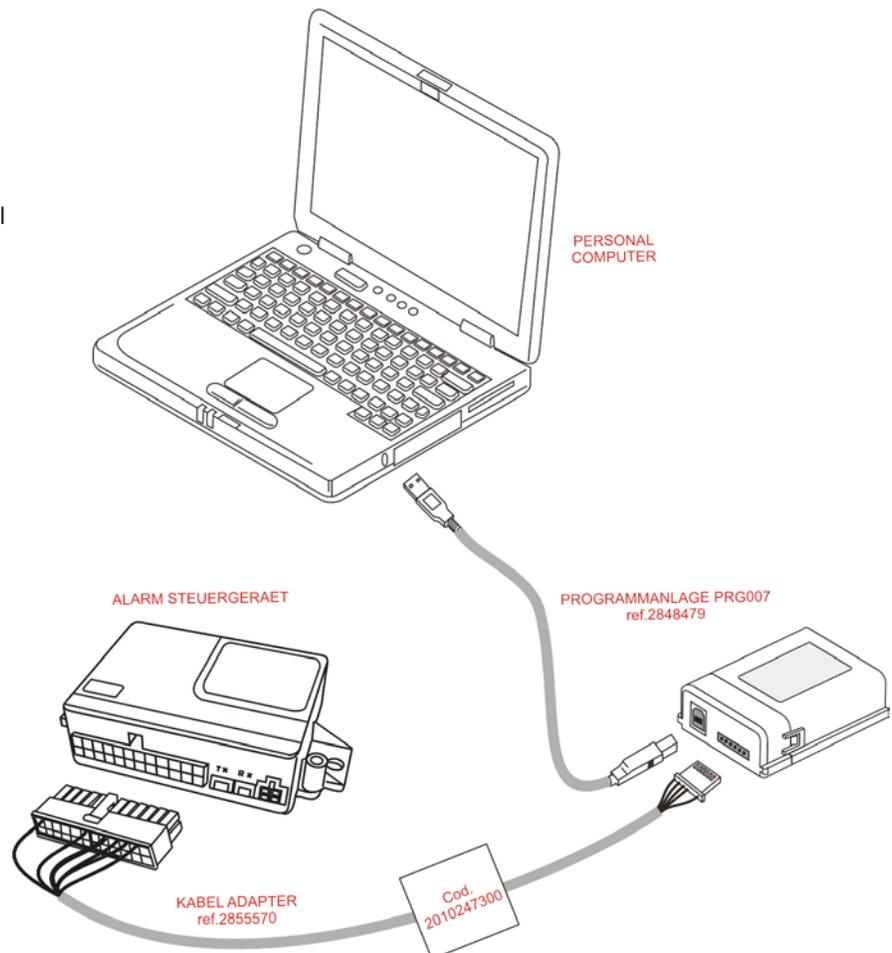
PROGRAMMIERUNG

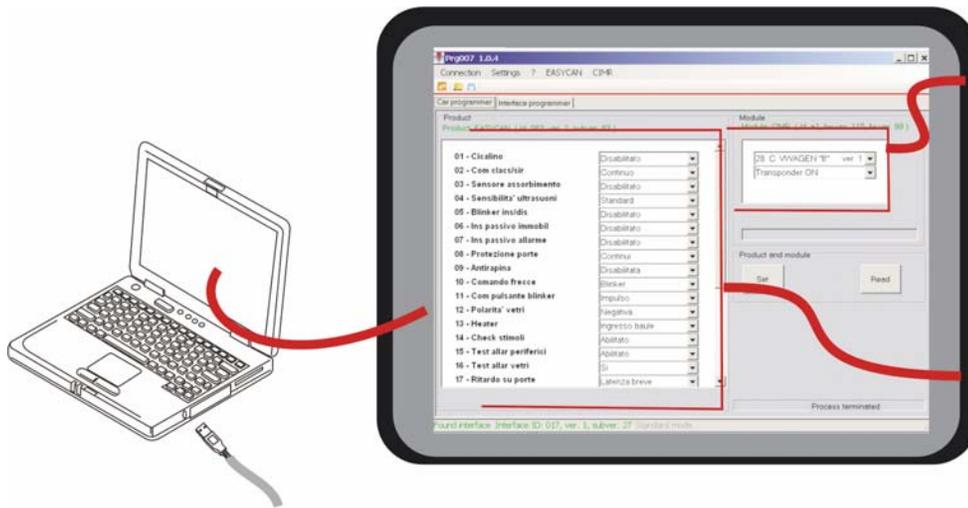
Bevor die Alarm-Steuereinheit im Auto zu installieren, ist es notwendig eine Programmierung mit einer Alarm-Programmanlage **ref. 2848479 + ref. 2855570** durchzuführen.

Diese Programmierung ist notwendig , um Auto- CAN Uebertragungsprotokoll einzustellen und auch fuer weitere Funktionen einzusetzen.

Anmerkung

Die notwendige Funktions-Einstellungen in der Auto Technischen Unterlagen ueberpruefen. Kapitel **Programmierung** seite 2.





25 - SET UP
on - off TRANSPONDER MODUL

- 01 - Piepser
- 02 - Com. Hupe/horn
- 03 - Ambsorption sensor
- 04 - Ultraschall/Sensibilitaet
- 05 - Blinker ein./aus.
- 06 - Ein.passiv immobile
- 07 - Ein.passiv alarm
- 08 - tueren Ueberwachung
- 09 - Ueberfallsicher
- 10 - Blinker bedingung
- 11 - Blinker druckbedinungsknopf
- 12 - Fenster Polaritaet
- 13 - Heater
- 14 - Check Antrieb
- 15 - Alarm/Peripheriegeraet
- 16 - Fenster Alarm Test
- 17 - Tueren Verzoeigerung
- 18 - Ultraschall/Ausschliessung
- 19 - Blinker nr. Ein.
- 20 - Blinker nr. Aus.
- 21 - Car finder
- 22 - Override free
- 23 - Override Kode
- 24 - schliesseln Annullieren
- 26 - Verbindung
- 27 - Blinker zeitraum test
- 28 - Ausschalten durch key
- 29 - IWM
- 30 - Blinker ein./aus. alarm
- 31 - Verlaengerte Blinker

FÜR DEN KORREKTEN GERÄTEBETRIEB ERFORDERLICHE PROGRAMMIERUNG
Mit dem Programmiergerät folgendes auswählen:

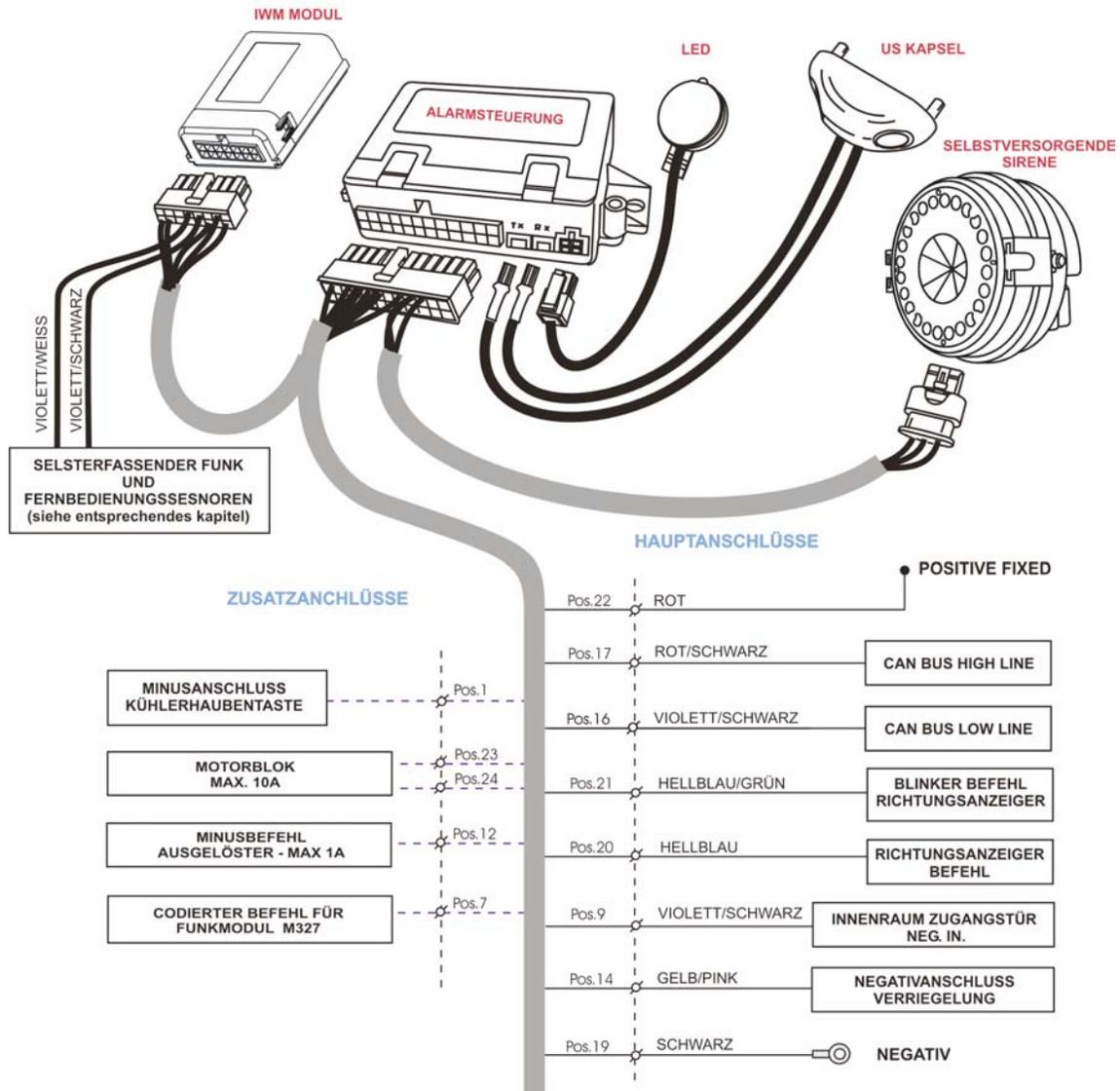
- **Schritt 10** (Blinker Befehl) und **BLINKER** auswählen.
- **Schritt 11** (Blinker-Impuls Befehl) und **IMPULS** auswählen.
- **Schritt 25** (Modul-Setup) und **Befehl 59 (FIAT 6)** auswählen und **TRANSPONDER** auf **ON** stellen.
- **Schritt 29** (Iwm) und auf **ON** stellen.

VOLLSTÄNDIGE ÜBERSICHT DER EINZELNEN PROGRAMMIERSCHRITTE

- 1 Signalton:** Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des Signaltons beim Ein- bzw. Abschalten des Alarmsystems. - **AKTIVIERT / DEAKTIVIERT**
- 2 Sirene/Hupe Befehl:** Diese Funktion ermöglicht die Bearbeitung des Befehlstyps All AUX, Pin. Nr. 12. - **DAUERHAFT / WECHSELBETRIEB**
- 3 Aufnahme-Sensor :** Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der Messung einer Leistungsaufnahme von über 3W - **AKTIVIERT / DEAKTIVIERT**
- 4 US Sensibilität:** Diese Funktion ermöglicht die Bearbeitung der Messung der Ultraschall-Innenraumüberwachung. - **HOCH/ STANDARD**
- 5 Blinker ein/aus :** Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung des Blinksignals beim Ein- bzw. Abschalten des Alarmsystems. - **AKTIVIERT / DEAKTIVIERT**
- 6 Fahrsperre ein/aus:** Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der automatischen Auslösung der Motorblockierung. - **AKTIVIERT / DEAKTIVIERT**
- 7 Alarm ein/aus:** Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der automatischen Auslösung des Alarms. - **AKTIVIERT / DEAKTIVIERT**
- 8 Türschutz:** Diese Funktion ermöglicht die Bearbeitung der Überwachung offener Türen. - **DAUERHAFT / ABGELEITET**
- 9 Diebstahlschutz:** Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der Diebstahlschutzfunktion. - **AKTIVIERT / DEAKTIVIERT**

- 10 Blinker Befehl:** Diese Funktion ermöglicht die Bearbeitung des Befehlstyps der Richtungsanzeiger. - **LEISTUNG** / BLINKER
- 11 Impuls-Blinker Befehl:** Diese Funktion ermöglicht die Bearbeitung des Befehlstyps des Blinkerschalters, sofern aktiviert in Schritt 10. - **IMPULS** / SCHALTER
- 12 Polarität der Scheiben:** Diese Funktion ermöglicht die Bearbeitung des Befehlstyps zum Hochfahren der Scheiben. - **POSITIV** / **NEGATIV**
- 13 Heater:** Diese Funktion ermöglicht die Verwendung des Eingangs Pos.14 zur Überwachung der Gepäckbox oder zum Abschalten der Ultraschall-Überwachung beim Einbau einer Automatikheizung in den Innenraum. - **EINGANG GEPÄCKBOX** / HEATER
- 14 Reizüberprüfung:** Mit dieser Funktion werden während der ersten 25 Sekunden die Alarm auslösenden Reize durch einen Summton gemessen. - **AKTIVIERT** / DEAKTIVIERT
- 15 Test Periph. Alarm:** Diese Funktion ermöglicht die Kontrolle mit offenen Fächern. - **AKTIVIERT** / DEAKTIVIERT
- 16 Test Scheibenalarm:** Diese Funktion ermöglicht die Kontrolle bei offenen Scheiben. - **JA** / NEIN
- 17 Türverzögerung:** Diese Funktion ermöglicht die Einstellung einer Verzögerung am Türalarm. - Lange Verz. / **Kurze Verz.**
- 18 Automatischer US Ausschluss:** Diese Funktion ermöglicht den Ausschluss der automatischen Innenraumüberwachung bei geöffneten Scheiben. - **JA** / NEIN
- 19 Anzahl Blinksignale EIN:** Diese Funktion ermöglicht die Auswahl der Blinksignale der Richtungsanzeiger beim Einschalten. - von 0 bis 255 - **2**
- 20 Anzahl Blinksignale AUS:** Diese Funktion ermöglicht die Auswahl der Blinksignale der Richtungsanzeiger beim Ausschalten. - von 0 bis 255 - **1**
- 21 Car Finder:** Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung oder Deaktivierung der Suchfunktion für das geparkte Fahrzeug. - **AKTIVIERT** / **DEAKTIVIERT**
- 22 Override free:** Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung der Steuerung beim Speichern neuer elektronischer Schlüssel.
- 23 Override Code:** Diese Funktion ermöglicht die Bearbeitung des Override-Sicherheitscodes.
- 24 Schlüssel löschen:** Diese Funktion ermöglicht das Löschen aller gespeicherten elektronischen Schlüssel.
- 25 Modul Setup:** Diese Funktion ermöglicht die Programmierung des CAN-Protokolls des Fahrzeugs, in welches das Gerät eingebaut wird.
 Befehl: Protokollnummer Befehl **13 (FIAT 4)**. - Alle verfügbaren Fahrzeuge
 Transponder: Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung eines Alarms durch die Erkennung des Transponders des originalen Schlüssels. - **JA** / NEIN
- 26 Verknüpfung:** Diese Funktion ermöglicht die Verknüpfung mit einem M327 Modul.
- 27 T. ver BLK:** Diese Funktion ermöglicht die Bearbeitung der Optimierungszeit zum Erfassen des Feedbacks der Richtungsanzeiger. - von 0,5 bis 2,0 - **1,2 SEK.**
- 28 Deaktivierung durch Schlüssel:** Diese Funktion ermöglicht die Aktivierung eines Alarms durch den elektronischen Schlüssel. - **JA** / **NEIN**
- 29 lwm :** - **OFF** / ON

ALLGEMEINER PLAN



BESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN

Alarmsteuerung: Das elektronische Hauptgerät des Alarmsystems.

IWM Modul mit Fernbedienung: Das elektronische Gerät zur Verknüpfung der Funksensoren, der Fernbedienung und zum Abschalten des Ultraschalls.

Sirene mit Selbstversorgung: Die akustische Einheit des Alarmsystems. Sie funktioniert über eine eingebaute backup-Batterie, die einen unterbrechungsfreien Betrieb auch ohne Versorgung des Fahrzeugs gewährleistet.

Ultraschall-Kapseln: Sender und Empfänger für die Innenraumüberwachung.

Led: Leuchte, die den Status des Alarmsystems sowie die etwaigen, von der Steuerung gespeicherten Alarme anzeigt.

BESCHREIBUNG DER ANSCHLÜSSE

ROTER Draht: positiv, fest.

SCHWARZER Draht: negativ.

HELLBLAUER-GRÜNER Draht (Befehl): Negativer Befehl zur Überwachung der Richtungsanzeiger des Fahrzeugs.

HELLBLAUER Draht (Feedback): Erfassung der Blinksignale der Richtungsanzeiger des Fahrzeugs.

ROT-SCHWARZER Draht verdreht: Can High.

VIOLETT-SCHWARZER Draht verdreht: Can Low.

WEISS-VIOLETT und SCHWARZ-VIOLETT DRAHT: Automatische Erkennung der Funksensoren und Fernbedienungen (siehe Kapitel S.9).

GELB-ROSA Draht: Eingang für den Schutz der Staufächer.

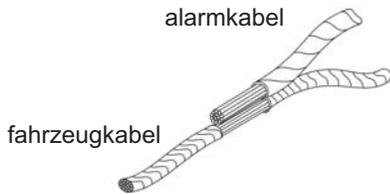
VIOLETT-SCHWARZER Draht: Eingang für den Schutz der Einstiegstür.

EINBAUANLEITUNG



- Vor Maßnahmen jedweder Art stets zunächst den Minuspol der Batterie trennen.
- Die selbstversorgte Sirene muss im Motorraum oder ggf. in einem Radkasten installiert werden.
- Zur Vermeidung von Schwingungen wird empfohlen, die Kabel mit Duct Tape zu tapen.
- Für die Anschlüsse an die Anlage des Fahrzeugs müssen die Drähte festgeschweißt und die Nahtstellen mit Isolierband oder einem Wärmeschumpmantel isoliert werden. Elektrische Schnellanschlüsse vermeiden.

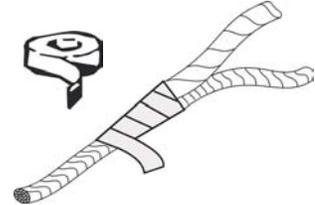
A) Das Fahrzeugkabel schälen, das Ende des Alarmkabels schälen und um das Fahrzeugkabel wickeln.



B) Die Verbindungsstelle verschweißen.



C) Die Schweißnaht mit Isoliertape isolieren.

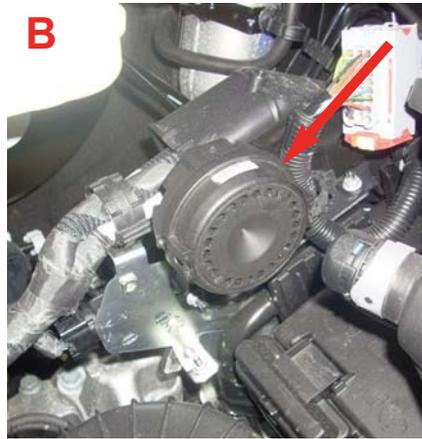


EINBAU INS FAHRZEUG



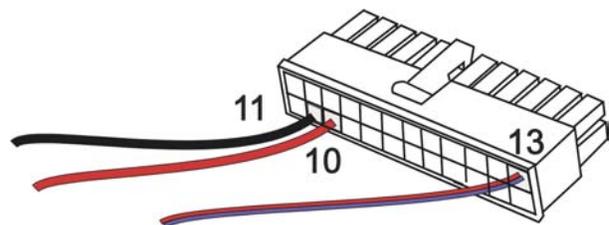
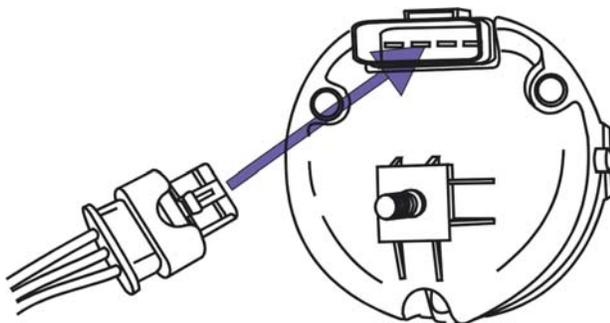
Positionierung der Alarmsirene und Kabeldurchführungen

Im Motorraum auf der Fahrerseite das existierende Loch im Haltebügel ausfindig machen. **(FOTO A)**. Die Alarmsirene auf der dem Haltebügel des Motors mit gelieferten Schrauben Kit fixieren. **(FOTO B)**. Für die Verlegung der Kabel die originale Kabeldurchführung im Motorraum auf der Fahrerseite rechts vom Haltebügel des Scheibenwischermotors verwenden **(FOTO C)**.



Verbindung der Sirenenkabel an den Alarmanschluss

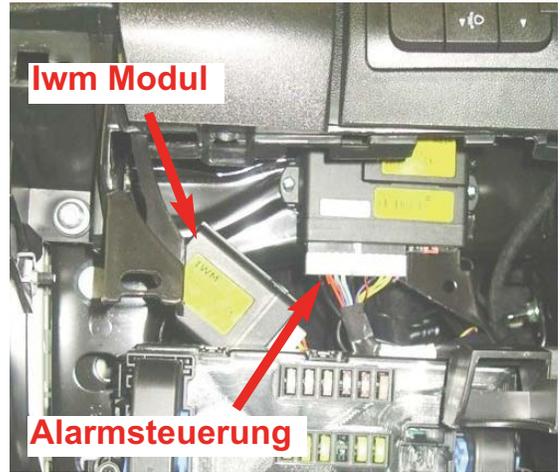
- SCHWARZER Draht der Sirene in Pos. 11 des Anschlusses der Alarmsteuerung.
- ROTER Draht der Sirene in Pos. 10 des Anschlusses der Alarmsteuerung.
- ROT-BLAUER Draht der Sirene in Pos. 13 des Anschlusses der Alarmsteuerung.





Positionierung von Alarmsteuerung und IWM Modul

Die Alarmsteuerung und das IWM Modul mit den selbstkerbenden Schrauben auf dem Gehäuse der Steuerung fixieren, unterhalb des Armaturenbretts auf der Fahrerseite.



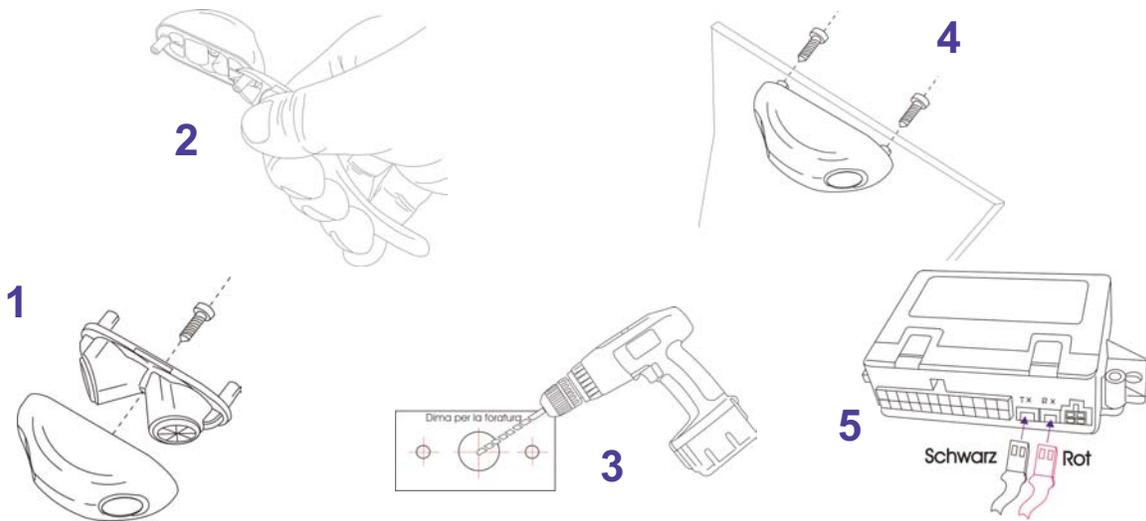
Einbau Halterung Ultraschallkapseln

Die Halterung der Ultraschallkapseln im mittleren Bereich der Deckenbeleuchtung im Fahrerhaus einbauen so dass die in Richtung Fahrer und Beifahrersitz gerichtet sind.

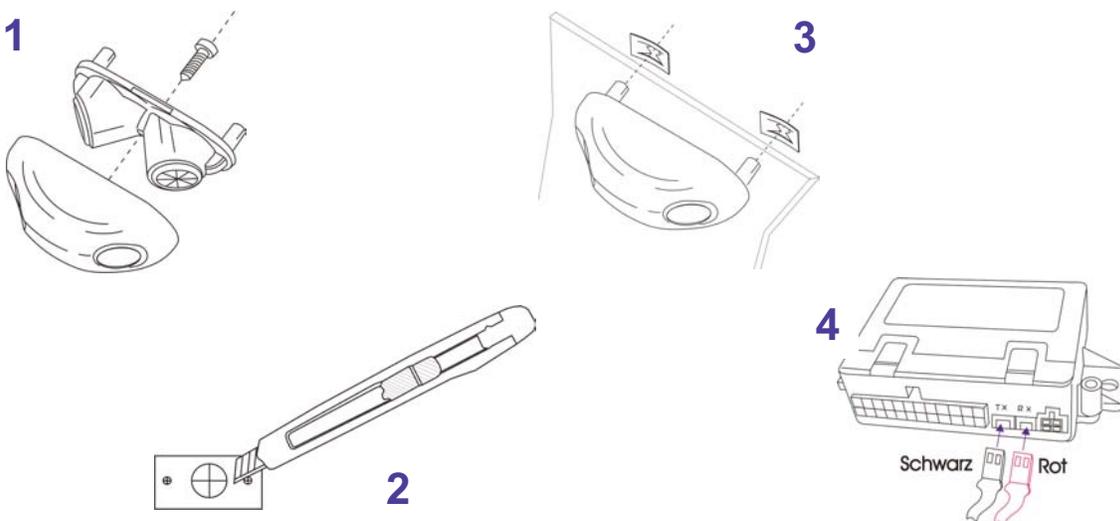
Die Verkabelung so durchführen dass die Öffnung der Airbags nicht behindert wird.

Für den Einbau bitte die folgenden Zeichnungen wahrnehmen.

Fixierung auf hartes Plastick



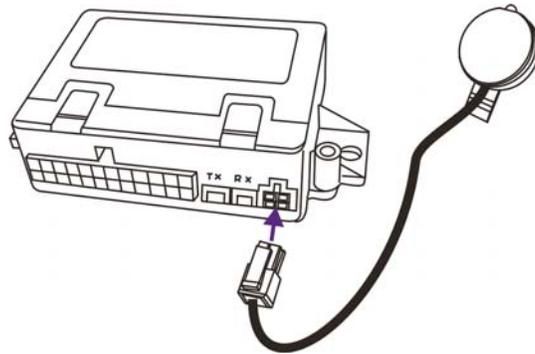
Fixierung auf weiches Material (z.B: Dachhimmel)





Led Einbau

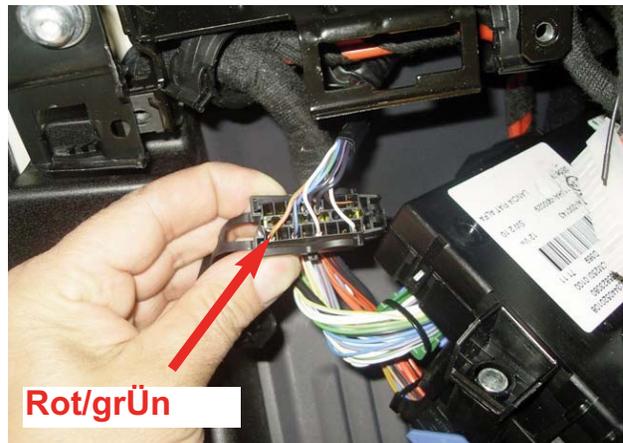
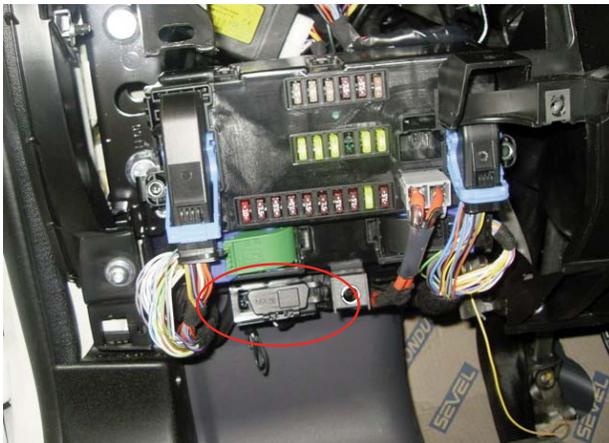
Led so auf das Armaturenbrett einbauen dass es vom Ässemen des Fahrzeugs sichtbar ist und Kabellegung bis zur Alarmsteuerung Stecker durchführen.



+30

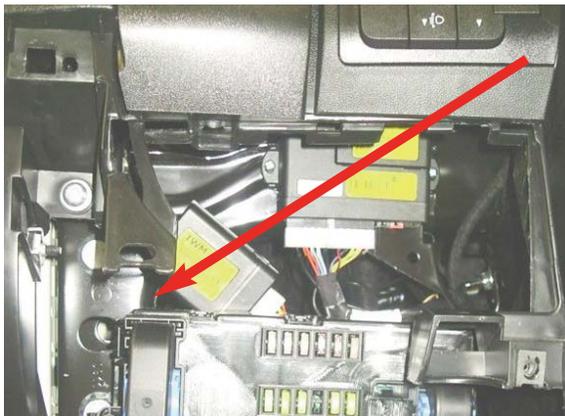
Anschluss an den PLUSPOL +30

Den ROTEN Draht der Alarmsteuerung an den ROT-GRÜNEN Draht, Pos. 16 im schwarzen, 16-poligen EOBD Steckverbinder anschließen, der sich auf der Fahrerseite unter dem Armaturenbrett unter dem Gehäuse befindet. Es wird die Zwischenschaltung einer 10 A Sicherung empfohlen. Zum Anschluss müssen die Kabel verschweißt werden (siehe Kap. Einbauanleitung S.5).



Anschluss an den MINUSPOL GND

Den SCHWARZEN Draht der Alarmsteuerung an den ursprünglichen Minuspol anschließen, der sich auf der Fahrerseite unter dem Armaturenbrett hinter dem Gehäuse befindet.

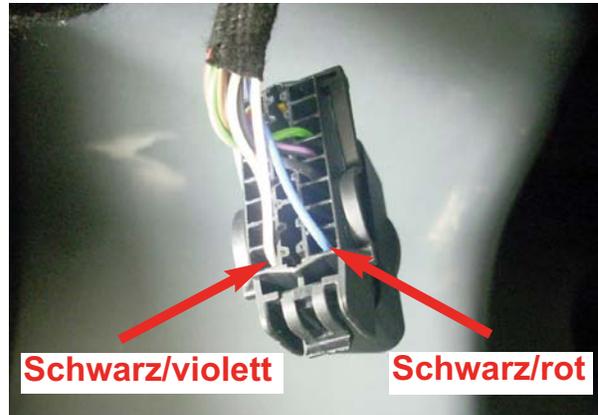


BUS

CAN BUS Anschluss

Den SCHWARZ-ROTEN Draht der Alarmsteuerung an den HELLBLAUEN Draht, Pos. 1 und den SCHWARZ-VIOLETTEN Draht der Alarmsteuerung an den WEISSEN Draht, Pos.9, im schwarzen, 16-poligen EOBD Steckverbinder anschließen, der sich auf der Fahrerseite unter dem Armaturenbrett unter dem Gehäuse befindet. Zum Anschluss müssen die Kabel verschweißt werden (siehe Kap. Einbauanleitung S.5).

HINWEIS Dieser Anschluss darf nur bei vorheriger Trennung der Fahrzeugbatterie ausgeführt werden. Ein falscher Kabelanschluss kann die korrekte Funktionsweise des Fahrzeugs beeinträchtigen.



Anschluss Richtungsanzeiger

Den HELLBLAUEN Draht (Feedback) der Alarmsteuerung an den BLAU-SCHWARZEN Draht, Pos. 18 im grünen, 60-poligen Steckverbinder anschließen, der sich auf der Fahrerseite unter dem Armaturenbrett vorne an dem Gehäuse der Steuerung befindet. **Foto A.**

Den HELLBLAUEN/GRÜNEN Draht (Befehl) der Alarmsteuerung an den VIOLETT-ORANGEFARBENEN Draht, Pos. 55 im grauen, 60-poligen Steckverbinder anschließen, der sich auf der Fahrerseite unter dem Armaturenbrett hinterm am Gehäuse der Steuerung befindet. Zum Anschluss müssen die Kabel verschweißt werden (siehe Kap. Einbauanleitung S.5).



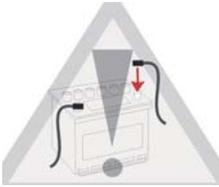
Anschluss Schalter Innenraumtür

Anschluss Schalter Staufächer

- Der VIOLETT-SCHWARZE Draht verfügt über eine Anschlussvorbereitung an eine NO Linie, die beim Öffnen der Zugangstür zum Innenraum schließt.

- Der GELB-ROTE Draht verfügt über eine Anschlussvorbereitung an eine NO Linie, die beim Öffnen der Zugangstür eines oder mehrerer Staufächer schließt.

PROGRAMMIERUNG DER FUNKSENSOREN UND FERNBEDIENUNGEN IM IWM MODUL



Nach Abschluss der Installation, nach dem Anschluss des Minuspols der Batterie, muss die Zündung des Fahrzeugs einmal gestartet und wieder ausgeschaltet werden, um den korrekten Betriebs des Systems zu ermöglichen.

Für einen Betrieb in Übereinstimmung mit den BENUTZER-Anweisungen befolgen Sie die **BLAU** hervorgehobene Programmierung

ACHTUNG:

Das IWM Modul ist bereits werksseitig mit einer Fernbedienung gekoppelt. Zur Programmierung weiterer Drahtlosmodule (HTP0008) ist auch eine Neuprogrammierung der Fernbedienung erforderlich.

Fernbedienung (max. 5 programmierbare Nummern).

Das IWM Modul ist mit einer Fernbedienung ausgestattet, mit der der Schutz der verknüpften Drahtlosmodule oder der Innenraumsensor des Alarms ganz oder teilweise ausgeschlossen werden können. Auf diese Weise bleibt der Wohnwagen von außen gesichert (Türen, Fenster und Fächer), kann aber gleichzeitig bewohnt werden.

VORGEHENSWEISE:

Den violett-weißen Draht an den „GND“ Minuspol anschließen und abwarten, bis die IWM Steuerung 2 Sekunden nach dem Anschluss einen Signalton abgibt. Nun steht das Modul auf Programmiermodus.

Den Sendebetrieb des Drahtlosmoduls aufnehmen und überprüfen, dass es von der Steuerung gespeichert wird. Zur Bestätigung wird ein Signalton abgegeben. Den violett-weißen Draht abschließend trennen und isolieren.

HINWEIS: Wird fälschlicherweise ein bereits gespeichertes Modul empfangen, so wird dieses ignoriert.

Programmierung der Drahtlosmodule.

Die Drahtlosmodule können auf 2 Weisen programmiert werden: MIT UND OHNE AUSSCHLUSS ÜBER DIE FERNBEDIENUNG.

Programmierung der Drahtlosmodule OHNE AUSSCHLUSS.

Den violett-weißen Draht an den „GND“ Minuspol anschließen und abwarten, bis die IWM Steuerung 2 Sekunden nach dem Anschluss über ihren Buzzer einen einzelnen Signalton (BOOP) abgibt. Nun steht das Modul auf Programmiermodus.

Den Sendebetrieb des Drahtlosmoduls aufnehmen und überprüfen, dass es von der Steuerung gespeichert wird. Zur Bestätigung wird ein Signalton (BEEP) abgegeben. Den violett-weißen Draht abschließend trennen und isolieren.

HINWEIS: Wird fälschlicherweise ein bereits gespeichertes Modul mit oder ohne Ausschluss empfangen, so wird dieses ignoriert.

Programmierung der Drahtlosmodule MIT AUSSCHLUSS.

Den violett-schwarzen Draht an den „GND“ Minuspol anschließen und abwarten, bis die IWM Steuerung 2 Sekunden nach dem Anschluss über ihren Buzzer einen einzelnen Signalton (BOOP) abgibt. Nun steht das Modul auf Programmiermodus.

Den Sendebetrieb des Drahtlosmoduls aufnehmen und überprüfen, dass es von der Steuerung gespeichert wird. Zur Bestätigung wird ein Signalton (BEEP) abgegeben. Den violett-schwarzen Draht abschließend trennen und isolieren.

HINWEIS: Wird fälschlicherweise ein bereits gespeichertes Modul mit oder ohne Ausschluss empfangen, so wird dieses ignoriert.

ANMERKUNG: Zur Erläuterung der Funktionsweise verweisen wir auf das Benutzerhandbuch.

WARNUNG: Wird die Steuerung nach diesem Erkennungsverfahren nicht über den Sender aktiviert bzw. deaktiviert, muss die Steuerung ca. 30 Sekunden lang getrennt und der Vorgang erneut ausgeführt werden (ZÜNDUNG EIN- UND AUSSCHALTEN). Darauf achten, dass die Fahrzeigtüren während des Vorgangs geschlossen sind.

ÜBERPRÜFUNG DER ANLAGE

1) Verriegelung der Türen mit der Fernbedienung und Folgendes überprüfen: Das Blinken der Richtungsanzeiger des Fahrzeugs;

25 Sekunden lang schnelles Blinken der LED (Neutralzeit): in dieser Phase können Alarmtests durchgeführt werden; In dieser Phase löst jeder Eindring- und Startversuch einen Blinkzyklus der Richtungsanzeiger sowie ein Tonsignal des Buzzers mit Nullstellung der Neutralzeit (25 Sek.) aus.

Sind eine oder mehrere Türen des Innenraums nicht korrekt geschlossen, werden nach einigen Sekunden vier Signaltöne (BEEP) abgegeben.

Nach Ablauf der Neutralzeit (25 Sekunden lang kein Alarmreiz) schaltet das Alarmsystem auf Überwachungsstatus: die LED blinkt langsam und in dieser Phase löst jeder Eindring- und Startversuch einen Alarmzyklus aus.

2) Entriegelung der Türen mit der Fernbedienung (Deaktivierung des Alarmsystems) und Folgendes überprüfen: Das Blinken der Richtungsanzeiger des Fahrzeugs; Deaktivierung der Led.

Alarmtest.

Nach der Aktivierung des Alarms mit der originalen Fernbedienung kann der erste Test während der 25 Sekunden Neutralzeit vorgenommen werden. Sobald ein Alarmbefehl erfasst wird, beginnt die Neutralzeit von vorne, sodass die ganze Anlage überprüft werden kann, ohne die Sirene auszulösen.

Test der Innenraumüberwachung.

- Den Alarm aus dem Fahrzeuginnenraum aktivieren und bewegen. Die Erfassung der Ultraschallsensoren durch das Blinken der Richtungsanzeiger und ein Tonsignal des Buzzers überprüfen.

Test der Außenüberwachung.

- Nach der Aktivierung des Alarms zu Beginn der Neutralzeit alle Fahrzeugtüren einzeln öffnen und darauf achten, dass die Richtungsanzeiger jeweils einmal blinken.

HINWEIS: Für den Test der Außenüberwachung ist ein Ausschluss der Innenraumüberwachung ratsam.

Test zum Ausschluss der Innenraumüberwachung.

- Die Türen mit der originalen Fernbedienung verriegeln (Aktivierung des Alarmsystems) und sofort danach die Taste der Fernbedienung des IWM Systems drücken. Die Deaktivierung der Ultraschallsensoren wird durch zwei Signaltöne (Beep) der Alarmsirene angezeigt.

HINWEIS: Bei der nächsten Aktivierung wird auch die Innenraumüberwachung automatisch wiederhergestellt.

Selbstversorgungstest.

- Aktivierung des Alarmsystems mit der originalen Fernbedienung.
- den Stecker der Sirene nach Ablauf der Neutralzeit (25 Sek.) herausziehen und überprüfen, ob sie ertönt.

Alarm-Deaktivierungstest.

- Bei aktivierter Steuerung und ausgelöstem Alarm die Zündung des Fahrzeugs starten.
- Sobald der Transponder erkannt wird, wird der Alarm deaktiviert.

TEST ALARMPHASE

Nach Ablauf der Neutralzeit (25 Sekunden lang kein Alarmreiz) schaltet das Alarmsystem auf Überwachungsstatus.

- Mit einem beliebigen Sensor einen Alarm auslösen: Die Sirene beginnt zu hupen, die Richtungsanzeiger blinken.

- Zum Abbruch des Alarmzyklus betätigen Sie den Türöffner der originalen Fernbedienung.

- Es werden ein langer und ein kurzer Signalton abgegeben (Beep und Boop). Das Blinken der Led zeigt die Ursache des ausgelösten Alarms an (siehe Tabelle Kapitel ALARMSPEICHER).

- Wurden verschiedene Alarme ausgelöst, so werden diese nacheinander mit je 3 Sek. Unterbrechung angezeigt und alle 6 Sek. wiederholt.

- Zum Reset des Alarmspeichers einfach die Zündung des Fahrzeugs starten oder den Alarm erneut aktivieren und deaktivieren.

- Blinkt die Led bei der Deaktivierung des Alarms nicht, wurden keine Alarme erfasst.

ALARMSPEICHER TABELLE

1 Mal Blinken: Ultraschall-Alarm.
2 Mal Blinken: Tür-Alarm

3 Mal Blinken: Motorhauben-Alarm.
4 Mal Blinken: Staufach-Alarm.

5 Mal Blinken: Funkmodul-Alarm.

TECHNISCHE MERKMALE

ALARMSTEUERUNG

Versorgung: 12Vcc (10V - 15V).
Verbrauch: eingeschaltet 5mA - ausgeschaltet 1,5mA.
Betriebstemperatur: -40°C + 85°C.
Lautstärke der Sirene: 5 Minuten (EU-Normen).

ZEITSTEUERUNGEN

Neutralzeit: 25 Sekunden.
Blinkzeiten der Blinker: 0,4 Sek. an - 0,4 Sek. aus
Dauer Alarmzyklus: 25 Sekunden.

MAX. ANZAHL ALARME WÄHREND DES AKTIVIERUNGS-/DEAKTIVIERUNGSZYKLUS

Für Ultraschall-, Tür-, Motorhauben-, Staufach-, Funkmodul- und Schlüsselalarm 10 Zyklen. Für Selbstversorgungs Alarm 9 Zyklen.

IWM MODUL

Versorgung: 12Vcc (10V - 15V).
Verbrauch: 3,5mA.
Betriebstemperatur: -25°C + 85°C.

Das Alarmgerät dient allein der Abschreckung gegen einen etwaigen Diebstahl. Es gilt in keiner Weise als Diebstahlversicherung. Für Defekte oder Betriebsstörungen des Geräts, des Zubehörs oder der Elektroanlage des Fahrzeugs, die auf eine mangelhafte Installation zurückzuführen sind, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

COMPANY WITH QUALITY SYSTEM
CERTIFIED BY DNV
= UNI EN ISO 9001:2008 =

COMPANY WITH QUALITY SYSTEM
CERTIFIED BY DNV
= ISO/TS16949:2009 =

Meta System S.p.A. - Cap.Soc. 18.000.000,00 € i.v. - N° Reg. Impr. - Partita I.V.A. e Codice Fiscale 00271730350 - N° R.E.A. 120639

Sede Legale - Head Office: Via T. Galimberti, 5 - 42124 Reggio Emilia (Italy) - Telefax +39 0522 364150 - Tel. +39 0522 364111
E-mail: info@metasystem.it - Soggetta a direzione e coordinamento della società SHENZHEN DEREN ELECTRONIC CO., LTD. - Web: www.metasystem.it

COMPANY WITH QUALITY SYSTEM
CERTIFIED BY CSQ
= UNI EN ISO 14001:2004 =